

2358. Artikel zu den Zeitereignissen**Die USA und das System "Erdogan" (25)**

Ich fasse die bisherigen Artikel weiter kurz zusammen:<sup>1</sup>

(2301. Artikel:) Recep Tayyip Erdogan und Augusto Pinochet – Heuchler Cem Özdemir und die Großspende der Waffenlobby an die *Grünen* – Jesidin Düzen Tekkal: „*Mitschuld an den vielen Erdogan-Anhängern hier sind gerade Islamverbände wie die Ditib, die in ihren Moscheen keine Integration, sondern das <türkisch sein> predigen.*“

"The show must go on":

**TÜRKEI-STREIT**

## Merkel eine Terror-Unterstützerin - Erdogan eskaliert

Datum: 14.03.2017 06:55 Uhr • Update: 14.03.2017, 14:18 Uhr

<http://www.handelsblatt.com/politik/international/tuerkei-streit-merkel-eine-terror-unterstuetzerin-erdogan-eskaliert/19512166.html>

## Angela Merkel im Interview „Türkei ist Verbündete im Kampf gegen den Terror“

Von Carsten Fiedler | Joachim Frank | Daniela Vates | © 03.05.17, 08:29 Uhr

<http://www.berliner-zeitung.de/politik/angela-merkel-im-interview--tuerkei-ist-verbuednete-im-kampf-gegen-den-terror--26832130>

(2302. Artikel:) *Wie kann man Erdogan-Anhänger sein? Hier in Freiheit leben, dort Erdogan wählen – wie passt das zusammen? Am lautesten dürften diese Fragen von denjenigen hinausposaunt werden, die über Jahre mit dafür gesorgt haben, daß genau dieser Zustand eingetreten ist – Politiker von CDU/CSU, SPD, Grüne, Linke, FDP. Indem sie dafür gesorgt haben, daß (u.a.) DITIB seit deren Gründung (1984) unbehelligt hierzulande schalten und walten konnte, wurde der jetzige islamistische Erdogan-"Fanclub" heranerzogen. – Beck lobt Ehrenfelder Moschee als „Wahrzeichen“ von Köln – DITIB-Spionagearbeit: Die deutsche Regierung wisse das und unternehme trotzdem nichts dagegen, kommentiert Kemal Hür im DLF – Religionswissenschaftler Friedmann Eißler sagte zu einer DITIB-Theateraufführung: "Das ist türkische Politik in Deutschland. Meines Erachtens ist das programmatisch gegen die Integration ausgerichtet, was an Strukturen bei DITIB da ist. Und es kommt hinzu eben verschärft auch extremistische und problematische Inhalte, die nicht nur in einzelnen Moscheen, sondern an vielen Stellen in DITIB-Moscheen zu finden sind." – Rechtsextreme "Graue Wölfe" in der Offenburger Moschee – DITIB-Hetze gegen Juden und Christen.*

<sup>1</sup> Siehe auch Artikel 2354

(2303. Artikel:) Interessant ist die Aussage einer Erdogan-Anhängerin: *"Die europäische Kultur hat diese Gefühle nicht, die wir zu unserem Premier (Erdogan) haben. Die könnt ihr auch nicht haben, weil in der Türkei eine ganz andere Welt geherrscht hat – bis Erdogan kam."* Damit drückt diese Frau aus, daß es kulturelle Unterschiede zwischen Europa und der Türkei (bzw. dem Orient) gibt. Klar gibt es diese, auch wenn es andere abstreiten. Im Orient – und die Türkei gehört zum Orient – herrscht vielfach ein patriarchalisches System, das die Grundlage bildet für die völlig unreflektierte Verehrung eines politischen oder religiösen Führers.<sup>2</sup> Einem Familienoberhaupt, einem Stammes- oder Clanführer wird Ehrerbietung entgegengebracht – der Einzelne hat sich (vielfach) der Clan-"Gruppenseele" unterzuordnen, im weiteren Sinne, wie in der Türkei, der Volks-"Gruppenseele" und ihrem Führer Erdogan. Daher wird jede Kritik an ihm oder einem seiner Minister (die nicht auftreten dürfen) oft<sup>3</sup> als persönliche Schmähung empfunden, die sich in lautstarken Protesten – wie zuletzt in Rotterdam – kundtut. – Die kulturelle Entwicklung in Europa strebt die Individualentwicklung an und hat im Wesentlichen die "Gruppenseele" hinter sich gelassen. – DITIB arbeitet seit 33 Jahren daran, daß die heranwachsenden Türken in der Volks-"Gruppenseele verharren" – natürlich mit Duldung unserer (weisungsgebundenen) Politiker. – Für Kritiker ist DITIB "der verlängerte Arm des türkischen Staates"; sie betreibt planmäßig eine „Islamisierung Deutschlands" und könne als „Vorfeldorganisation der türkischen AKP", der Partei von Recep Tayyip Erdogan, bezeichnet werden. – Mittlerweile hat sich der Erdogan-Fanclub (inkl. DITIB) längst in der CDU etabliert – als Initiative Muslime in der Union (MIDU).

So arbeitet unser faschistoider *Linksstaat*:<sup>4</sup> 2001 empfanden 35% der hierzulande lebenden Türken die Türkei als ihre Heimat, 2015 waren es schon 48%:<sup>5</sup>



(2304. Artikel:) Neben DITIB gibt es (u.a.) auch die *Union Europäisch-Türkischer Demokraten (UETD)* – sie ... gilt als Lobby-Organisation der türkischen Regierungspartei AKP. Sie macht natürlich Werbung für den Erdogan-Film *Reis*, der den türkischen

<sup>2</sup> Natürlich wäre es falsch zu sagen, daß so etwas Unzeitgemäßes in Europa nicht – siehe die Hysterie für den Papst – vorkommen würde.

<sup>3</sup> Selbstverständlich gibt es in der Türkei, bzw. im Orient auch Individualitäten. Mir geht es hier um die allgemeine Kulturentwicklung im Orient, im Gegensatz zu Europa.

<sup>4</sup> Siehe Artikel 2187-2200, 2207

<sup>5</sup> <http://www.daserste.de/unterhaltung/talk/maischberger/videos/tuerken-in-deutschland-immer-noch-buerger-2-klasse-video-102.html>

Staatspräsidenten verherrlicht. Der Film ... enthält laut Presstext die bezeichnenden Zeile: *"Die Demokratie ist nur der Zug, auf den wir aufsteigen, bis wir am Ziel sind."* Die Demokratie ist nur eine Übergangsphase sagt der Film: ist das Wahlwerbung? – In Deutschland agiert die UETD als Interessenvertretung des türkischen Staatspräsidenten Erdogan und seiner Partei AKP. Sie wirbt bei türkischen Parlamentswahlen für Stimmen und organisiert regelmäßig Auftritte von AKP-Politikern im Ausland. – 2008 organisierte die UETD Erdogans umstrittenen Auftritt in Köln, wo der türkische Politiker Assimilation mit einem "Verbrechen gegen die Menschlichkeit" gleichsetzte. – Folgende entscheidende Fragen werden in der ganzen Diskussion überhaupt nicht gestellt:

- Warum haben gerade die Türken solche machtvollen Verbände, wie DITIB oder UETD (usw.), die ständig in Erscheinung treten, nicht aber die Polen (ca. 741.000) oder Italiener (ca. 600.000), usw.?
- Warum redet man von der Integration der Türken (ca. 1.506.000, und schafft eine *Deutsche Islamkonferenz*, ab 2006), nicht aber von der Integration der Polen, Italiener und Griechen, die zusammen die Anzahl der Türken übertreffen (ca. 1.677.000)?
- Warum gibt es türkische No-go-areas, aber keine polnischen, italienischen oder griechischen?
- Warum fallen (u.a.) Türken (vor allem durch die Kleidung [Kopftuch]) sofort im Straßenbild auf – im Gegensatz zu polnischen, italienischen oder griechischen Migranten – und grenzen sie sich so visuell von der Gesellschaft ab?
- Warum bleiben Türken vielfach unter sich?

Wenn wir in zeitlich weiteren Räumen denken, dann ist die größte Gruppe mit Migrationshintergrund, die der Polen. Kann man sich vorstellen, daß sich die Türken – von einer Anzahl Individualitäten abgesehen – in Zukunft, so wie die Polen, integrieren werden?

(2305. Artikel:) Um die Mentalität der Türken hierzulande (– ohne irgendetwas zu verallgemeinern –) zu verstehen, ist der SWR-Bericht von Alix Koch interessant. (Bahadır:) *"Viele Türken fühlen sich in Deutschland noch fremd. Man wird halt` nicht ganz akzeptiert, man wird nicht ganz angenommen, deswegen hat man noch so eine Verbundenheit zu der Heimat, zu der eigentlichen Heimat. Und in Deutschland kriegt man nur mit, wie diese Heimat schlecht gemacht wird."* An dieser Stelle hätte Alix Koch nachfragen müssen, welche Beispiel Sare Bahadır anführen kann, wo Türken nicht ganz akzeptiert werden. Bei manchen Türken wird die Ansicht vertreten, daß sie per se Opfer seien. Von anderen Migranten, wie Polen, Italiener und Griechen hört man in der Regel solche Vorwürfe nicht. Vielmehr ist es so, daß muslimische Türken-Clans als kriminelle Täter fungieren und deutsche Polizisten, wie Tanja Kambouri berichten, (u.a.) von Türken nicht nur nicht akzeptiert, sondern massiv beleidigt, bedroht und verletzt werden. Es scheint die Opferrolle in manchen Türkenkreisen kultiviert zu werden. In den Talkrunden wird regelmäßig die falsche offizielle Version der "NSU-Morde" angeführt. Bezeichnend in dem "NSU-Prozeß" (gegen Beate Zschäpe) ist, daß mittlerweile 6 Zeugen, die hätten aussagen sollen, nicht mehr am Leben sind. Der "NSU-Prozeß" wurde meines Erachtens vom *Linksstaat* deswegen aufgezogen wurde, um regelmäßig mit der "Nazi-Keule schwingen" zu können ... – Die kritiklose Identifizierung nicht weniger Türken mit der Politik Erdogans hat gewisse Ähnlichkeiten mit Sektenangehörigen. – *„Habt fünf Kinder, nicht drei“: Erdogan ruft Türken in Europa zum Kinderkriegen auf.*

(2306. Artikel:) Um die Mentalität der Erdogan-Türken – siehe u.a. Artikel 2303 (S. 1/2) und 2305 – zu verstehen, muß die Geschichte des türkischen Volkes angeschaut werden. Im Brockhaus (Ausgabe 1957) steht: *Türken, Turkvölker, ... ein sprachlich eigenständiger*

*Volksstamm, dessen rassischer<sup>6</sup> und sprachlicher Zusammenhang mit den Ural-Altaiern kaum noch bezweifelt wird; die sprachlichen Zusammenhänge sind vielfach mangels weiter zurückreichender Zeugnisse noch nicht völlig geklärt. Abstammungsmäßig gehören die Türken, zu den Mongoliden ... Das Gebiet zwischen dem Ural- und Altaigebirge – es reicht im Norden bis nach Sibirien hinauf – bezeichnet im Wesentlichen das Gebiet der Bevölkerung, die Rudolf Steiner, bezogen auf die persische Kulturepoche (5067-2907 v.Chr.) als das ... Völkergemeinschaft (von) Turan benannte. Dies stand, so Rudolf Steiner in einem ... Jahrhunderte dauerte Krieg gegen Iran (Ahura-Mazdao-Zarathustra-Kultur): Das ist der größte Gegensatz vielleicht, der sich äußerlich in der Geschichte der nachatlantischen Zeiten gebildet hat, und der rein eine Folge ist der verschiedenen Arten der Seelenentwicklung. Es ist der Gegensatz, den man in der äußeren Geschichte auch kennt: der große Gegensatz zwischen Iran und Turan (siehe Artikel 734). – Es liegt nahe, anzunehmen, daß die Turkvölker, bzw. Türken Nachkommen dieses Völkergemeinschaft (von) Turan, also "Turanier" sind. Möglicherweise leitet sich der Begriff "Turk" von Turan ab. Interessant ist, daß die Chasaren, die späteren aschkenasischen "Juden" ebenso zu den Turkvölkern gezählt werden, – wie (wahrscheinlich) auch die Hunnen. – Ich überspringe die Geschichte der Turkvölker im innerasiatischen Raum,<sup>7</sup> mit einer Ausnahme: Als die Araber im 8. Jahrhundert nach Mittelasien vordrangen ... wurden viele Turkvölker zum Islam bekehrt. Demjenigen Teil der Turkvölker, der als Türken in die Geschichte eingehen sollte, stand einst der Dynastie-Gründer Osman I. (1258-1326) vor. Die Osmanen-Dynastie stellte von 1299 bis 1922 die türkischen Emire und Sultane und von 1517 bis 1924 die Kalifen des Islam. – Osman I. – Karte: Aufstieg des osmanischen Reiches bis 1683.*

(Fortsetzung folgt.)

---

<sup>6</sup> Siehe die Ausführungen Rudolf Steiners über Rassen in Artikel 1664 (S. 6-8)

<sup>7</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Turkv%C3%B6lker>